

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Kreistagsfraktion

Unser Landkreis braucht Frauen – Wir machen mit



„Ja, ich mache mit, ich will mitentscheiden“ so könnte das Motto engagierter Frauen lauten. Doch in politischen Gremien sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei bringen sich viele Frauen in ehrenamtlichen Bereichen vorbildlich ein. Ihre Einstellung und ihre Erfahrungen sind ein besonderer Schatz in unserer Gesellschaft. Wichtig ist, diesen Erfahrungsschatz auch in politischen Entscheidungen einzubringen. Sie, liebe Bürgerinnen, haben Gelegenheit, die politische Arbeit kennenzulernen.

Am Dienstag, den 5. März um 19 Uhr findet im Landratsamt in Karlsruhe, Beiertheimer Allee 2 die erste Vertiefungsveranstaltung zum Thema „Frauen in der Kommunalpolitik“ statt.

Engeladen wird zu einem Gesprächsaustausch mit Kommunalpolitikerinnen - Kreisrätinnen und Gemeinderätinnen, die über Ihre politische Arbeit berichten. Anmeldungen bitte bei Frau Astrid Stolz, unter Telefon: 0721-936 6029 oder per Email an gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme.

Inge Grether, Kreisrätin

www.cdu-ettlingen.de



Warum greifen Kinder und Jugendliche vermehrt zum Alkohol ?

In der letzten Woche hat unser Stadtratskollege Jürgen Maisch auf der Parteienseite für die FW einen Artikel verfasst unter dem Titel „Saufen, Pöbeln, Randalen und Verantwortung“. Als Beamter im Polizeidienst weiß er, von was er spricht und musste mehrfach einschlägige Erfahrungen „live“ erleben. Sein Beitrag ist quasi die **Diagnose** des Zustandes in unserer Gesellschaft und dies nicht nur in der Fastnachts-Zeit.

Dies allein reicht aber nicht. Denn dass die Probleme mit steigender Tendenz „aus dem Ruder laufen“ zeigt doch, dass es so nicht weitergehen kann. Deshalb, um in der Sprache der Mediziner zu bleiben, müssen wir uns mit der **Therapie** befassen! Je früher diese einsetzt, je eher sind – wenn bisweilen auch nur bescheidene – Erfolge zu erzielen.

Natürlich liegt die Verantwortung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren bei deren Eltern. Schule und Vereine können jedoch unterstützend wirken. Doch sehen wir auch eine Verantwortung bei der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat. Wir sollten uns zusammensetzen und mit Sozialarbeitern, Lehrern, Polizei und Eltern über die Problematik sprechen und um Lösungen ringen, was wir aus unserer Sicht machen können. Nur zu fordern, dass Tankstellen keinen Alkohol mehr an Jugendliche verkaufen dürfen oder dass die Polizeipräsenz drastisch erhöht werden muss, ist zu wenig. Es gab schon hoffnungsvolle Ansätze, diese gilt es zu verstärken. Wir sollten die Problematik zusammen bald angehen.

Für die SPD-Fraktion: Peter Adrian, Ortschafts- und Gemeinderat

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



effeff Jahresrückblick

Der Ettlinger Frauen- und Familientreff e.V. (effeff) hat seinen Jahresrückblick vorgelegt aus dem wir an dieser Stelle gerne berichten. Viele Ettlinger wissen vielleicht nicht, welch weitreichende und effektive soziale Arbeit das effeff leistet.

Unter der Maxime:

Stark für Frauen – offen für Männer – wichtig für Familien ist das effeff ein offenes Begegnungszentrum in Selbstverwaltung für Frauen, ihre Kinder und Familien. Frauen jeden Alters und unterschiedlicher Nationalität arbeiten zusammen, helfen einander, unterstützen sich gegenseitig. Im vergangenen Jahr haben fast **15.000 Besucher** die Einrichtung genutzt. Angeboten werden unter anderem im **Kind- und Kleinkindbereich** betreute Spielgruppen, Krabbelgruppen, Kurse für Kindergarten- und Grundschul Kinder.

In der **Integrationsarbeit** gibt es Sprachförderung für Frauen mit Kleinkindern, Nachhilfegruppen für Schüler mit Migrationshintergrund und Sprachkurse für Asylbewerber.

Im Bereich **Kultur** und **Soziales** werden neben dem offenen Café, Multikultifeste, Literaturkreise, Koch- und Malkurse, Fortbildung, Infonachmittage und Vorträge organisiert.

FE dankt den Ehrenamtlichen und allen Beteiligten, die mit viel Engagement im effeff arbeiten und es zu einem Standbein unserer Soziallandschaft in Ettlingen etabliert haben.

Stadträtin Sibilie Kölper, für FE

Das Karlsruher Modell des öffentlichen Personennahverkehrs ist dank der Genialität des langjährigen KVV-Geschäftsführers Dr. Dieter Ludwig ein weltweiter Exportschlager.



In der Heimat aber gibt's leider aktuell einige Ungereimtheiten.

- Neben der regulären jährlichen Fahrpreiserhöhung hat sich allein der
- **Ettlinger Zuschuss innerhalb eines Jahres von 633 T€ auf 950 T€ erhöht**
- wurde das **24-Stunden-Ticket** abgeschafft
- die **Kurzstrecke nach Rüppurr** oder zum Bhf Karlsruhe entfällt.
- Der **Ticketkauf** ist seit einigen Jahren nicht mehr beim Fahrer sondern nur noch an Automaten möglich, mit denen z.B. Touristen oder sporadische Nutzer massive Probleme haben
- viele **Stationen** wurden nicht mit Automaten nachgerüstet
- die **Fahrkartenautomaten** im Zug funktionieren häufig nur mit passendem Kleingeld oder gar nicht.
- gut lesbare **Fahrpläne** im Aushang wurden teilweise durch teure und störanfällige elektronische Fahrplananzeigen ersetzt,
- dafür steht die **Behindertengerechtigkeit** der S1/11 weiterhin aus.

Obwohl wir durchaus Verständnis für die vielen Baustellen und für Tarifierhöhungen durch gestiegene Lohn- und Energiekosten aufbringen, fehlt uns in der gegenwärtigen Geschäftspolitik die **Wahrnehmung aus der Perspektive des Kunden**. Kundenfreundlichkeit aber ist das Zauberwort für die langfristige Akzeptanz.

Wir Grüne fühlen uns dem ÖPNV als umweltfreundliche und soziale Form der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen besonders verbunden und regen deshalb nachdrücklich Verbesserungen an.
Barbara Saebel

Verkehr und Sicherheit

Keiner von uns will in Unfälle verwickelt werden, Sicherheit im Straßenverkehr ist sehr wichtig, als Verkehrsteilnehmer sind wir daher gefragt, Verantwortung zu tragen. Aber auch Beschilderung, Straßenführung und -gestaltung können und sollen zu mehr Sicherheit beitragen.

Frage: ist Langsamkeit gleichbedeutend mit Sicherheit? Passiert bei 50 Stundenkilometer seltener ein Unfall als bei 30, wenn dies dadurch erzwungen wird, dass Blumenkübel im Weg stehen oder dass Straßen bewusst verengt werden? Und was ist mit dem Lärm durch Bremsen, Zurückschalten, Anfahren, statt das Fahrzeug rollen lassen zu können? Es geht nicht um Rasen, sondern z.B. um Radler, die auf verengten Straßen ihre Haut riskieren, wenn sie als verlangsamende Verkehrshindernisse verwendet werden.

Während die Baugesetze zunehmend auf altersgerechtes Bauen setzen, mit weniger Stufen, Ecken und Winkeln, mit breiten Türdurchgängen, bauen wir bei der Erneuerung von Straßen diese zurück, machen sie schmaler. Dabei werden die Autos (noch) immer breiter, die Zahl der Radler und Pedelec-Fahrer nimmt zu. Deshalb schlagen wir einen Rückbau mit Augenmaß vor, mit Blick auf alle (!) Teilnehmer.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Das liebe Geld

Zum Beginn eines jeden Jahres stehen bei den Vereinen die Jahresversammlungen an. Schließlich haben die Vereinsmitglieder als die Träger des Vereins einmal im Jahr das Recht, ihren Willen in einer Aussprache und durch das Stimmrecht zu äußern. Vor allem auf die Finanzen und durch die Wahlen wird so Einfluss auf das Vereinsgeschehen genommen. Schön, wenn der Kassenbericht über das zurückliegende Jahr häufig ohne große Diskussion abgehakt wird. Gleichermäßen läuft es, wenn der Kassier dann auch die Zukunft rosig sieht

Gut und wie gesagt schön, dass es solches gibt. Aber eigentlich bieten gerade die Finanzen die Chance, die Vereinsentwicklung zu diskutieren. Mit dem Haushalt können nämlich Signale für die Vereinsentwicklung gegeben werden. Dadurch erfährt die Vereinsleitung die Schwerpunktsetzung.

Doch Vorsicht bei einem zusätzlichen Finanzbedarf. Denn die schnelle Geldbeschaffung ist für einen Verein nicht einfach. Die politische Landschaft (Vereins-/ Sportfördermittel) muss ebenso wie die

unternehmerische (Werbegelder) sorgfältig beobachtet werden. Auf der anderen Seite muss reagiert werden, wenn sich beispielsweise die Mitgliederzahlen deutlich verändern und Beitragsausfälle drohen, höhere Verbandsabgaben gefordert werden oder die Kosten durch den Aufstieg einer Mannschaft steigen. Eine nur jährliche Vorschau sollte besser um eine mittelfristige Finanzplanung ergänzt werden.

Aus- und Fortbildung zum/r Jugendleiter/in

Der Kreisjugendring startet im März mit seiner Schulungsreihe. Im Gegensatz zum Sportbereich, der in Wochen- und Wochenendlehrgängen schult, gibt es beim Jugendring neben acht eintägigen Terminen eine zweitägige sowie eine dreitägige Veranstaltung, die sich über das ganze Jahr erstrecken. An den jeweiligen Veranstaltungen kann auch einzeln (z.B. zur Fortbildung) teilgenommen werden. Mehr dazu ist unter www.kjr-ka.de zu finden.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Vorstandschafft

Ein Verein kann ohne die Mitgliedsbeiträge der Mitglieder seinen Auftrag zur Förderung des Breitensportes nicht erfüllen. So ist es auch bei der SSV-Ettlingen. Deshalb werden wir zum Freitag, 1. März, die fälligen Beiträge für 2013 per Bankeinzug, zu Lasten der bei uns hinterlegten Bankverbindung, einzie-

hen. Bitte stellen Sie sicher, dass am Tage des Bankeinzuges das Konto über ausreichende Mittel verfügt, sodass eine Rückbuchung der Banklastschrift ausgeschlossen ist. Bitte prüfen Sie den Kontoinhaber sowie die Bankkontodaten und teilen Sie uns eventuelle Änderungen mit.

Abt. Fußball

Vorbereitungsspiele:

21. Februar 19:00 Uhr:

Ettlingen I Fortuna Kirchfeld 1

24. Februar 14:30 Uhr:

SSV Ettlingen I Gegner wird noch festgelegt

24. Februar 12:30 Uhr:

SSV Ettlingen II A-Jugend FV Linkenheim/Hochst.

1. März 18 Uhr:

SSV Ettlingen II A-Jugend SSV Ettlingen

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins Fußball am Freitag, 22. März um 19:30 Uhr im Restaurant Baggerloch

Auf der Tagesordnung stehen satzungsgemäß folgende Punkte:
Bericht des Vorstands und des Schatzmeisters
Bericht des Kassenprüfers
Entlastung des Vorstands
Wahl des Vorstands
Wahl von zwei Kassenprüfern
Genehmigung des vom Vorstand vorzulegenden Haushaltsvoranschlags für das laufende Geschäftsjahr

Festsetzung der Beiträge/Umlagen für das laufende Geschäftsjahr bzw. zur Verabschiedung von Beitragsordnungen
Sonstiges.

Insbesondere im Hinblick auf die dieses Jahr anstehende Neuwahl des Vorstandes sowie die Frage nach einer in Zukunft stärkeren Ausrichtung der Vereinstätigkeit auf die Förderung der Jugendarbeit der Fußballabteilung hofft der Vorstand auf eine rege Teilnahme und Diskussion.

Vorsitzender (Thomas Schlesinger) und Schriftführer (Karl-Heinz Hadasch) stellen sich zur Wiederwahl. Unser Schatzmeister, Jürgen Ruthardt, hat angekündigt, aus privaten Gründen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Laut Satzung ist es zwingend erforderlich, dass der Verein einen Schatzmeister hat. Als Kandidat für das Amt des Schatzmeisters konnte leider bislang noch niemand gewonnen werden. Wahlvorschläge können auch noch in der Mitgliederversammlung eingebracht werden.

HSG Ettlingen/Bruchhausen

1. Mannschaft

Torfestival bei Auswärtsniederlage!

TS Durlach – HSG Ettlingen-Bruchhausen 44:32 (20:13)

Zu einem munteren Preisschießen kam es beim Auswärtsspiel in Durlach. Nach ausgeglichenem Beginn bis zum 7:7